

Z.[eitung] auch ein Paar Zeilen über Lothar und Maller sagen? — Da es gar nicht von uns sondern ganz der alte ist, so darfst Du es ja ohne Unschicklichkeit loben.

202. *Heinrich Karl Abraham Eichstädt an August Wilhelm Schlegel*

Jena, 28 Sept. 1807⁵

Hier erhalten Sie, werthester Herr Professor, die verlangten Blätter, mit dem besten Danke für die nun abgedruckte geistvolle Recension.

Die Recension von Corinne war mit gar keiner Chiffre versehen. Ich glaubte, Sie wollten unerkant bleiben, und setzte deshalb das W darunter. Den Kundigen war sie freylich auch bey dieser Bezeichnung¹⁰ kenntlich. Auch an dem angezeigten Druckfehler bin ich unschuldig. In Ihrem, bey uns aufbewahrten Manuscript fehlt der Name Tristans; und so mußte er auch im Druck fehlen.

Goethe läßt sich Ihnen bestens empfehlen. Er hat mir versprochen, die Anzeige Ihrer *Comparaison* zu übernehmen, und da er jetzt heiter¹⁵ und gesund ist so zweifle ich nicht daß er Wort halten wird. — Ich freue mich auf diese Schrift und wünsche sehr, sie bald zu erhalten.

Goethe setzt die neue Ausgabe seiner Werke fort, um deren Recension ich Sie neulich gebeten habe. In der Hallischen A.[llgemeinen] L.[iteratur] Z.[eitung] hat der junge Schütz eine wundervoll dumme²⁰ Recension darüber geschrieben. — Voß hat seine Luise in einer vollendeten Ausgabe geliefert. Seinen Horaz, Hesiod, Orfeus kennen Sie ohne Zweifel schon. — Sonst hat die letzte Messe nicht viel Erfreuliches gebracht. Der Buchhandel stockt bey uns, und die schlechten Zeitläufte hemmen das Gute, auch in literarischer Hinsicht.²⁵

Der unsterbliche Eulenspiegel in Ihrer Recension erinnert mich an eine Schnurre, welche ich mir die Freyheit nehme, hier beyzulegen. Wenn Ihnen während interessantern Beschäftigungen unsere neuesten Producte im Felde der Philologie nicht entgangen sind: so werden Sie vielleicht auch diesen Scherz erlaubt und billig finden.³⁰

Mit wahrer Hochachtung

der Ihrige
Eichstädt